

- 1. Kor 8,8: Hier geht es um das Essen von Götzenopferfleisch (v. 1,4,7)„ nicht aber um den Verzehr von unreinen Tieren.
- Römer 14,2-4: Der Römerbrief wurde etwas 1 Jahr nach dem 1. Kor geschrieben. Es ging um das gleiche Problem. Es hat damals die ganze Christenwelt bewegt.
- 1. Tim 4,1-5: Paulus spricht hier nicht von Geboten, die Gott gegeben hat, sondern von teuflischen Lehren. Es gab einige Leute, die viel verboten haben, nämlich zu heiraten und Speisen zu meiden, die Gott geschaffen hat, damit sie gegessen werden. Nun, welche Speisen sind das? Sicher nicht die unreinen Tiere. Es ging darum, dass diese Leute reines Essen verboten haben. Das war ein Extrem, das Paulus rügte.

Gesund leben und essen

3. Joh 2 (NT 270)

Was ist Gottes Wille für unser Leben?

Warum interessiert sich Gott so sehr für unsere körperliche Gesundheit? Welche Auswirkungen hat unsere körperliche Gesundheit auf unser Glaubensleben?

Römer 12,1.2 (NT 191)

Was versteht die Bibel unter „vernünftigem Gottesdienst“?

Welche Qualität sollten Opfer an Gott haben?

Wie können wir unseren Körper als Opfer geben?

Was sollen wir tun, wenn unsere gesunde Lebensweise nicht von der bereiten Bevölkerungsmasse geteilt wird?

1. Kor 6,19.20 (NT 200)

Was ist unser Leib? Was bedeutet das?

Was ergibt sich daraus, dass wir nicht uns selbst gehören?

1. Mose 1,29.30 (AT 4)

Was hatte Gott den Menschen als Nahrung bestimmt?

Warum haben sie kein Fleisch gegessen?

Wie wird es auf der neuen Erde sein?

1. Mose 3,18 (AT 6)

Was kam nach dem Sündenfall dazu?

1. Mose 7,2 (AT 8)

Wie werden die Tiere unterschieden?

Wodurch wurden die Tiere unrein?

1. Mose 9,3,4 (AT 10)

Was kam nach der Sintflut dazu?

Was bedeutet „alles, was sich regt“?

Es heißt „wie das grüne Kraut“. Hat Gott jedes grüne Kraut zu essen gegeben? Auch das giftige? Offensichtlich nicht. Es ging nur um die genießbaren. Ebenso spricht Gott hier nur von reinen Tieren und nicht etwa von allen. Denn sonst hätte Noah die Erlaubnis bekommen, Schlangen, Frösche, Skorpione etc. zu essen. Und warum sollte Noah auch die unreinen essen? Er kannte die Unterscheidung rein und unrein. Außerdem, wenn Noah ein unreines Tier gegessen hätte, von denen er ja nur 1 Paar in der Arche hatte, dann hätte er eine Art ausgerottet. Für Mose war es selbstverständlich, dass Noah nur reine Tiere gegessen hat.

3. Mose 11,1-12 (AT 116)

Welche Tiere sind zum Verzehr geeignet, welche nicht?

Warum gab Gott diese Anweisungen?

Gelten diese Vorschriften auch noch im NT? Die Antwort ist Ja.

- Lukas 9,17 berichtet uns, wie nach der Speisung der 5000 die Reste eingesammelt wurden. Jesus hat keine Speise verkommen lassen. Lukas 8,30-33 berichtet uns, dass Jesus die Dämonen in die Herde Schweine fahren ließ, die dann in See ertranken. Hätte Jesus Schweine als Speise betrachtet, dann hätte er dies nicht getan.
- Jes 66,15-17 berichtet von den Menschen, die bei der Wiederkunft Jesu umkommen. Dabei werden auch die aufgezählt, die Schweinefleisch essen.
- Am Kreuz hat sich die Anatomie der unreinen Tiere nicht verändert. Jesus kam, um die Sünder rein zu machen, nicht aber die unreinen Tiere.

1. Kor 10,31 (NT 204)

Möchtest du Gott auch durch deine Ernährung ehren?

Einwände, die oft gebracht werden, um zu zeigen, dass Christen doch alles essen dürfen:

Markus 7,1-23 sagt: „Damit“ erklärte er alle Speisen für rein.“ (V. 19). Das steht aber nicht im Text. Wörtlich steht dort: „Denn es geht nicht in sein Herz hinein, sondern in den Bauch, und es geht heraus in den Abort reinigend alle Speisen.“ (siehe Fußnote Elberfelder Bibel) Außerdem geht es in dieser Begebenheit nicht darum, was die Jünger gegessen haben, sondern wie sie gegessen haben. Jesus spricht sich gegen Menschengebote aus. Die Speisegebote aber waren Gottes Gebote.

- In Apg 10,9-17.28 sieht Jesus die Vision mit den unreinen Tieren, die er in der Vision essen soll. Heißt das, dass die Speisegebote aufgehoben sind? Nein, denn um diese Frage ging es in dieser Vision gar nicht und so hat Petrus sie auch nicht verstanden. Wie er sie verstanden hat, steht in V. 28. Wenn Gott ein Gesetz auflöst, dann sagt er das direkt und unmissverständlich, wie er das beim Zeremonialgesetz tat.